

Kasakstan: Kasalinsk, St. Junijskaja, Umgegend von Balchasch See (- - - Urpek, Bokkara), Kelte-Maschat, Chodshekent, Chumsan, Ugam Tal, Kizil-tal, Bogutschalpak, Tschingan, Karankul, Pskem Tal, Ispaj, Uzun-atschak, Nanaj, Kara-bulak, Kaptar-kumysch, Badam Tal bei Dorofejevka, Poltau und Britsch-mulla, Akrasch-Gebirge, Kasykurt, Uzun maschat, Duanytau, Abail, Ikansu Tal, Toskoul-ata Tal, Turt-tschii, Ak-kuz, Boroldaj, Tschimkeot, Kumysch-kurgan, Mankent, Dshar-kent, Topolevka, Zarizinskij Paß (distr. Kopal).

Tadschikistan: Choram, Gusar-Tengi, Bajssun-Schirabad, Char-govat — Kala i Chumb, Gissar, Chodsha Imat, Aj-bulak im Baba-tau-Gebirge.

Kirgizstan: Frunze Sukuluk, Tschilik Tal bei Karabulak Brücke, Orlovka, Karakol (Prschevalsk), Issyk kul Becken — Tschulpan ata, Urjukty, Ton, Barskoun; Dorf Uspenskiy nördlich von Namangan; Kara su ca. 80 km nord-östlich von Namangan, Chodsha ata, Tumajak ssaj.

Messor structor, Latr.

(Syn.: Messor structor st. rufitarsis var. darianus, nov. — Santschi, Travaux scientifiques de l'armée d'Orient — Bull. Mus. Nat. d'Hist. Nat. 1926. N 5, p. 286—293).

Kopf viel seichter gerunzelt und deutlich glänzend. Stirnfeld grob längsgerunzelt und ganz matt. Körperbehaarung etwas ärmer als beim typischen *M. structor*. Färbung verschieden, meist bräunlich mit dunklerem Kopf und Hinterleib.

Selten. Bis jetzt nur aus Taschkent und Karakol bekannt.

Messor structor var. subpolitus nov.

- |   |    |
|---|----|
| 11. Thorax rötlich. Stirnfeld immer rot oder bräunlich rot. Körperlänge bis 7,5 Mill.       | 12 |
| Thorax schwarz, oder höchstens schwärzlich braun. Stirnfeld stets schwarz                   | 14 |
| 12. Kopf glatt und glänzend, oder höchstens nahe der Stirnleisten sehr fein länggestrichelt | 13 |
- Kopf fein aber deutlich längsgerunzelt; schwächer glänzend.

Kugart Tal: Kara-alma (östl. Fergana).

Messor similis var. striolatus nov.

13. Kopf unter der Fühlerbasis rötlich. Zweifarbig: Stirn und Scheitel bräunlich schwarz, Kopfseiten hinter den Augen, Mandibeln, Clypeus und Wangen bräunlich rot. Fühler und Beine etwas dunkler gefärbt, nur die mittleren und die hintersten Coxen, wie der ganze Thorax bräunlich rot. Petiolus und Postpetiolus ebenso hell gefärbt, nur der letztere oben etwas verdunkelt. Hinterleib schwärzlich braun, oft ganz schwarz.

Kopf hinten breit abgerundet; Hinterrand gewölbt, etwas schwächer bei größeren Individuen. Skulptur des Kopfes sehr seicht, nur das Stirnfeld und Clypeus sind grob regelmäßig längs gerunzelt. Auf dem Kopfe befinden sich auch spärliche, kleine haartragende Grübchen. Psammophoren bestehen aus verhältnismäßig wenig kurzen Haaren und sind nicht wohl ausgebildet. Fühlerschaft an der Basis breit lappenförmig, den Hinterrand des Kopfes ein wenig überragend. Erstes Geißelglied deutlich verdickt. Pronotum regelmäßig und bedeutend schwächer, Meso- und Metanotum gröber und regelmäßiger gerunzelt.